

Eticor Customer Success Story mit BGH Edelstahlwerke GmbH

## Eine langjährige Partnerschaft für maximale Rechtssicherheit, Effizienz & Transparenz



### **Unternehmen**

BGH Edelstahlwerke GmbH

### **Branche**

Stahlindustrie

### **Standorte**

- Deutschland (mit Produktionsstätten in Freital, Siegen, Lugau, Lippendorf & Nettetal)
- Polen (Katowice)

### **Unternehmensgröße**

2.200 Mitarbeitende

### **Eticor Software Module**

Arbeits- und Umweltschutz, Energierecht, Gefahrgutrecht, Lieferkettenrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht, ISO-Norm: 37301 sowie IDW PS 980 / IDW PH 2016

### **Produkte**

Edelstähle, Werkzeugstähle, Nickel- und Sonderwerkstoffe in Form von Walzwerks-, Schmiede- und Zieherei-Erzeugnissen.

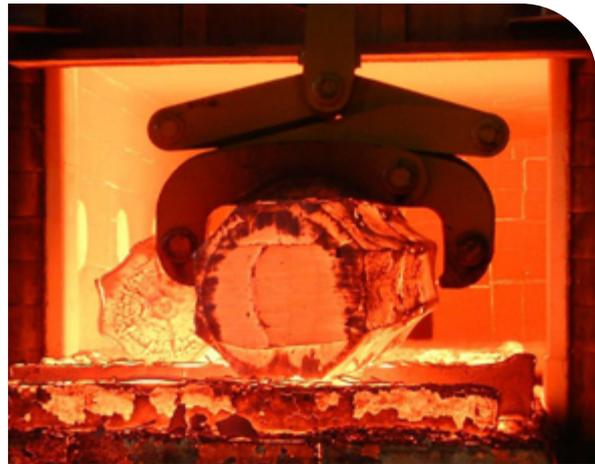
## 1. Die Herausforderung

### Vor welcher Herausforderung standen Sie vor der Implementierung unserer Compliance Management Software?

Vor der Implementierung der Compliance Management Software standen wir vor der Herausforderung, ein aktuelles Rechtskataster zu erstellen und aktuell zu halten, um die Anforderungen der ISO 50001, ISO 14001 und weiterer Normen zu erfüllen. Zudem fehlte eine zentrale Compliance-Funktion, wodurch Aufgaben fragmentiert und ineffizient bearbeitet wurden. Statt eines zentralen Rechtskatasters gab es Insellösungen, die eine einheitliche Übersicht und Verwaltung erschwerten.

### Welches Ziel sollte mit der Implementierung der Software erreicht werden?

Das Ziel war es, Rechtsinformationen gezielt an Verantwortliche im Unternehmen zu übermitteln, Transparenz über gesetzliche Vorgaben zu schaffen, die ordnungsgemäße Übertragung der Unternehmerpflichten sicherzustellen und die Einhaltung langfristig zu dokumentieren und zu kontrollieren. Zudem stand das Thema Tax Compliance im Fokus, insbesondere die Erfüllung der Anforderungen zur Umsatzsteuer und GoBD (Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff). Hierbei ging es vor allem um die Risikominimierung durch klare Compliance-Programme und interne Aufgabenverteilung.



## 2. Die Lösung

### Weshalb haben Sie sich für Eticor und unsere Compliance Management Software entschieden?

Wir haben uns für Eticor entschieden, weil eine umfassende und modulare Lösung geboten wird, die spezifisch auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten ist. Die Möglichkeit, verschiedene Rechtsbereiche und interne Aufgaben zu integrieren, war ein zentraler Punkt.

Außerdem wurde Eticor von uns gewählt, weil die Software eine passende Lösung für die Verwaltung und Einhaltung von Rechtsvorschriften in ganz verschiedenen Bereichen bietet, darunter Arbeitsschutz, Umweltschutz, Energierecht und Genehmigungen. Zudem bietet Eticor für uns eine separate Lösung für unseren Standort BGH Polska, was uns auch dort auf internationaler Ebene eine standortspezifische, transparente Verwaltung ermöglicht. Die Möglichkeit, die Software an die spezifischen Anforderungen unserer individuellen Produktionsstandorte anzupassen, war ein weiterer entscheidender Faktor.

### Wie und wo schafft Eticor einen Mehrwert in Ihrem Unternehmen?

Eticor schafft einen erheblichen Mehrwert, indem die Software uns Transparenz und Kontrolle über unsere gesamten Compliance-Prozesse verschafft. Gleichzeitig wird es uns erleichtert, gesetzliche Vorschriften einzuhalten, Risiken zu reduzieren und die Effizienz unserer internen Abläufe durch klare Verantwortlichkeiten und Aufgabenverteilungen zu steigern.



## Vorteile und Nutzen der Software

<b>Transparenz</b>	<b>Vollständigkeit und Aktualität</b>	<b>Aufgabenorientierung</b>	<b>Modularität</b>	<b>Messbarkeit</b>
Übersicht über gültige gesetzliche und andere Anforderungen für BGH.	Darstellung eines Rechtskatasters in hoher Qualität, die in Eigenleistung nicht möglich ist.	Sicherstellung der Übertragung der Unternehmerpflichten sowie der Dokumentation der Einhaltung der Pflichten. Erleichterung der Kontrolle im Rahmen von internen Audits.	Erweiterbarkeit um zusätzliche Rechtsbereiche wie Wettbewerbs- und Kartellrecht, HR sowie um interne Aufgaben im Internal Manager.	Nutzung von Auswertungen und Statistikfunktionen.



Diese Aspekte haben uns besonders überzeugt und waren unter anderem ausschlaggebend dafür, dass sich das Projekt über 10 Jahre weiterentwickeln und optimieren konnte.

Dr. Claus Kiehne, Leiter Compliance & ESG, BGH Edelstahlwerke GmbH

## 3. Implementierung

### Wie verlief die Implementierung der Compliance Management Software?

Die Implementierung verlief strukturiert und in enger Zusammenarbeit mit dem Eticor-Team. Wir durchliefen unterschiedliche Phasen, beginnend mit einer Bestandsaufnahme und der Erstellung eines Rechtskatasters, gefolgt von der Delegation von Pflichten und der Schulung unserer Mitarbeitenden.

#### BGH Best Practice:

Anforderungen und Aufgaben der Standortadministratoren und des Hauptadministrators bei BGH.

Anforderungen an die Standortadministratoren	Empfehlungen für die Auswahl der Standortadministratoren	Aufgaben der Standortadministratoren	Aufgaben des Hauptadministrators (Holding)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesetze und Verordnungen verstehen</li> <li>- Unternehmenskenntnisse</li> <li>- Vernetzung und Akzeptanz</li> <li>- Kontakt zur Geschäftsführung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sekretariat/Assistenz</li> <li>- Managementsystembeauftragte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Änderungen kommunizieren</li> <li>- Pflichten prüfen und delegieren</li> <li>- Kooperation mit Beauftragten und Eticor</li> <li>- Anwenderunterstützung</li> <li>- 10 % der Arbeitszeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination der Standortadministratoren</li> <li>- Klärung übergreifender Themen</li> <li>- Schnittstelle zu Eticor</li> <li>- Überwachung und Verbesserung</li> </ul>

**Wie würden Sie den persönlichen Kontakt sowie die Betreuung durch Ihren persönlichen Legal Expert bei Eticor beschreiben?**

In den 12 Jahren hat die Betreuung durch Eticor mehrmals gewechselt. Was wir an allen bisherigen Projektleitenden ausnahmslos schätzen: die hohe fachliche Kompetenz, die zeitnahe Reaktion auf unsere Anliegen und die jederzeit freundliche und angenehme Form der Kommunikation!

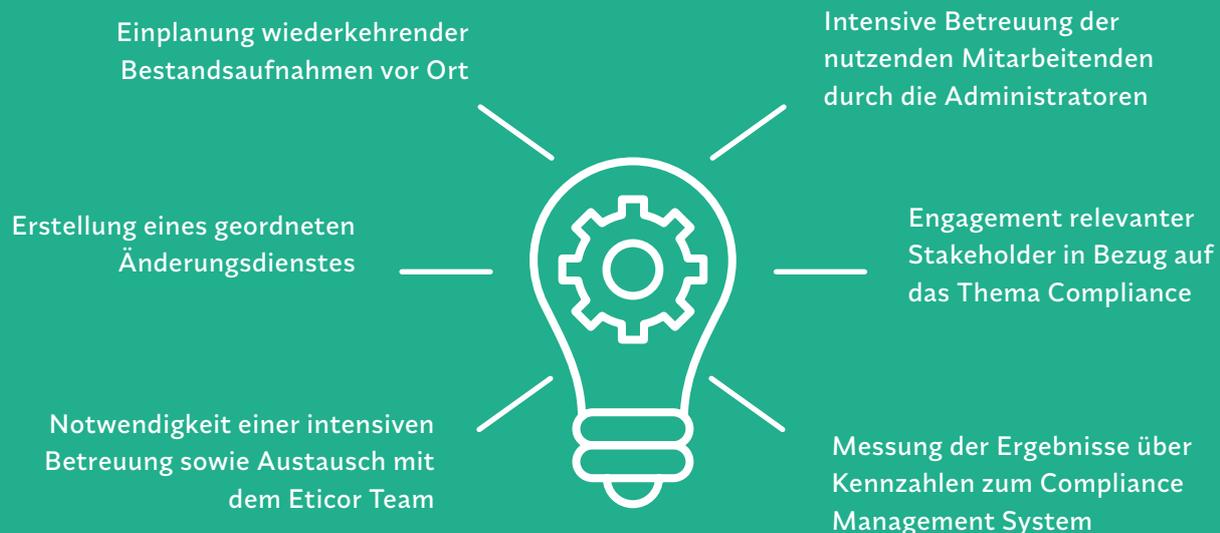
**Welche Aspekte während des Implementierungsprozesses haben Sie als besonders positiv empfunden?**

Besonders positiv empfanden wir die detaillierte Bestandsaufnahme und die Vor-Ort-Begehungen sowie die kontinuierliche Unterstützung und Schulung durch das Eticor Team. Dies ermöglichte uns eine nahtlose Integration und Anpassung der Software an unsere spezifischen Bedürfnisse.

**Gab es Herausforderungen während der Implementierung? Wenn ja, wie sind Sie diesen begegnet?**

Ja, es gab Herausforderungen, insbesondere bei der Integration lokaler gesetzlicher Anforderungen und der technischen Anpassung der Software. Diese wurden durch regelmäßige Abstimmungen und intensive Betreuung durch das Eticor-Team erfolgreich gemeistert und umgesetzt.

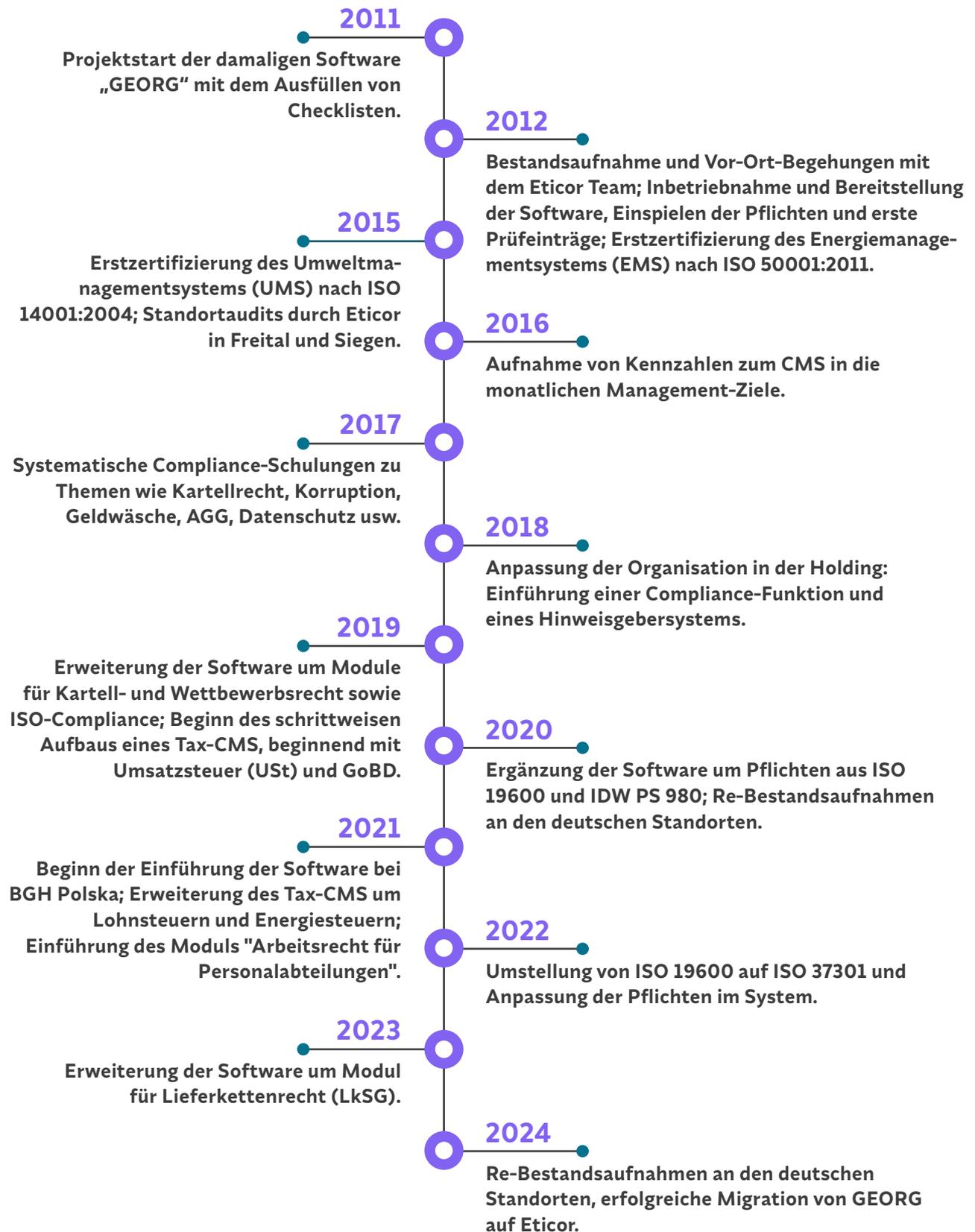
Die für unser Unternehmen im ersten Moment hohe Anzahl an Aufgaben und Pflichten hat uns ebenfalls vor Herausforderungen gestellt. Um den Aufwand beherrschbar zu machen, haben wir **folgende Learnings** für unser Unternehmen identifiziert:

**Wie hilft Eticor bei der Bewältigung der genannten Herausforderungen?**

Eticor hilft uns durch die Bereitstellung eines strukturierten und umfassenden Rechtskatasters, durch die Delegation von Aufgaben und Pflichten sowie durch die Dokumentation und Kontrolle der Einhaltung. Die Software ermöglicht es uns, gesetzliche Änderungen zeitnah zu erfassen und intern zu kommunizieren.

## 4. Meilensteine und Ergebnisse

In der langjährigen Zusammenarbeit zwischen BGH und Eticor wurden zahlreiche Meilensteine erreicht, die die erfolgreiche Implementierung und Weiterentwicklung unseres Compliance Management Systems markieren. Diese Meilensteine zeigen die kontinuierliche Optimierung und Anpassung unserer Compliance-Prozesse, die dazu beigetragen haben, unsere rechtlichen Verpflichtungen effizient zu verwalten und die **Compliance-Kultur** in unserem Unternehmen aufzubauen und zu stärken.



## Akzeptanzwandel

### Inwiefern hat sich die Akzeptanz hinsichtlich der Thematik Compliance innerhalb Ihres Unternehmens durch die Implementierung verändert?

Seit der Implementierung der Software hat sich die Compliance-Akzeptanz in unserem Unternehmen deutlich verbessert. Wir haben jetzt eine klarere Struktur und Transparenz in Bezug auf unsere gesetzlichen Verpflichtungen und können diese effizienter überwachen und dokumentieren.

Ein wichtiger Faktor für die Akzeptanz sind für uns die Standortadministratoren. Diese Aufgabe sollten bei uns bevorzugt die Beauftragten für Managementsysteme (QM/EM/UM) oder die Sekretariate/Assistenz der Geschäftsführung wahrnehmen. Der Vorteil ist die Kenntnis des Unternehmens, der Prozesse und der Mitarbeitenden, die gute Vernetzung und persönliche Akzeptanz im Unternehmen und der kurze Draht zur Geschäftsführung.

Für Abteilungen wie Einkauf, Vertrieb, Personal und Finanzen erweist es sich als einfacher, die einschlägigen Pflichten zu erfüllen als seitenlange Handbücher zu lesen. In den genannten Abteilungen ist die Akzeptanz für das Thema Compliance sehr hoch.

Beim Lieferkettengesetz haben wir auf die Erstellung eines Menschenrechtshandbuchs und ergänzender Arbeitsanweisungen sogar ganz verzichtet und setzen allein auf die Pflichten aus dem Eticor-Modul zum Lieferkettenrecht.

Wichtig war auch die Einführung von Kennzahlen zum System im Rahmen unserer Managementsystemziele ab 2016, also ca. 4 Jahre nach dem Start. Dadurch entstanden die nötige Transparenz sowie die Möglichkeit für die Unternehmensleitung, steuernd und korrigierend einzugreifen.



Am Anfang stand der Wunsch, Transparenz zu schaffen über die vielfältigen Aufgaben und Pflichten aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltschutz. Mittlerweile gehört die Arbeit mit der Software bei uns zum Tagesgeschäft. Unsere betrieblichen Vorgesetzten und diversen Beauftragten kennen ihre Pflichten und dokumentieren deren Einhaltung. Die Unternehmensleitung und die Führungskräfte sind durch das System und entsprechende Kennzahlen immer auf dem aktuellen Stand, können Abweichungen schnell erkennen und bei Bedarf gegensteuern. Damit haben wir ein Maß an Rechtssicherheit, das ohne die Compliance Management Software und nur mit eigenen Kräften nicht darstellbar wäre.

Dr. Claus Kiehne, Leiter Compliance & ESG, BGH Edelstahlwerke GmbH



## 5. Ausblick

### Wie wird der weitere Projektverlauf aussehen? (Standort-, Modul- und Rechtsgebietserweiterungen)

In Zukunft planen wir die Erweiterung unseres Compliance Management Systems um zusätzliche Module. Wir werden weiterhin auf die Anpassung und Aktualisierung unserer Compliance-Prozesse achten, um den sich ständig ändernden gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Der weitere Projektverlauf ergibt sich außerdem aus der dynamischen Entwicklung der Unternehmensgruppe und der zunehmenden Regulatorik. Denkbar wäre eine Erweiterung auf die zunehmende Zahl von internationalen Service-Centern mit Fokus auf Themen wie Kartell- und Wettbewerbsrecht sowie Korruptionsprävention.

### Würden Sie uns als kompetenten Partner im Bereich Compliance weiterempfehlen? Wenn ja, warum?

Ja, wir würden Eticor als kompetenten Partner im Bereich Compliance weiterempfehlen. Die Software hilft uns, unsere Compliance-Prozesse zu strukturieren und effizienter zu gestalten, und das Eticor-Team hat uns durch seine professionelle und engagierte Betreuung überzeugt.

### Beschreiben Sie Ihren Mehrwert durch Eticor in drei aussagekräftigen Schlagwörtern:

Transparent, praktisch & gerichtsfest.



### Jetzt Termin vereinbaren

ppa. Simon Weigelt

Wirtschaftsjurist (B.A.) · Project Manager Sales  
s.weigelt@eticor.com · Tel.: +49 6022 2656 134